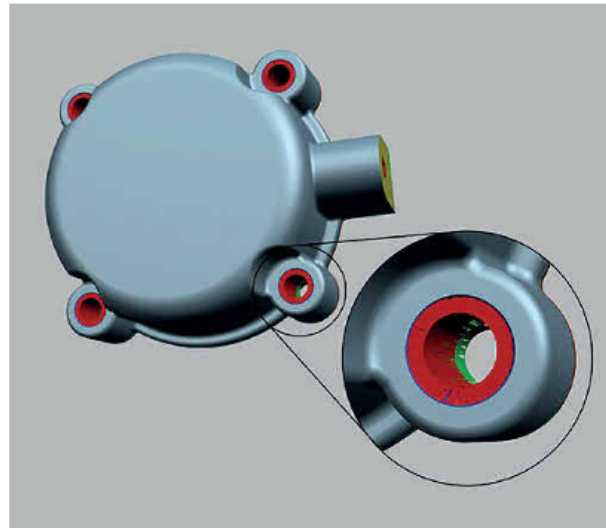


22.02.2024, ARTIKEL IN 'VDI-Z'

Gussteile besser kalkulieren

Wenn Gussteile entwickelt werden, ist dies mit speziellen Herausforderungen verbunden: Verfahrensbedingt muss eine möglichst genaue Bearbeitungszugabe addiert werden, um exakte Flächen am Fertigteil herstellen zu können. Ist die Zugabe zu groß, wird Material verschwendet. Ist sie zu klein, kann die erforderliche Fläche nicht hergestellt werden. Dies bedingt unter anderem zusätzliche Kosten, längere Entwicklungszeiten und einen höheren Ressourcenverbrauch. Invenio Virtual Technologies (invenio VT), München, hat auf Kundenwunsch einen Workflow entwickelt, der frühzeitig Abweichungen beim Material erkennt und bereits in der Praxis eingesetzt wird: Das VT-Tool prüft über einstellbare Bereiche, sogenannte Deltabänder, den aktuellen Stand der Konstruktion und zeigt Handlungsbedarf transparent an. Prüfungen in der CAD-Software entfallen. Die VT-Lösung speichert alle Abweichungen automatisch in einem 3D-Modell und dokumentiert somit lückenlos die gesamte Entwicklung des Gussteils. „Auf Knopfdruck“ gibt es eine schnelle und zuverlässige Aussage über die Qualität der Bearbeitungszugabe, **Bild**. Verschiedene Farben im Berechnungsergebnis machen deutlich, wo Abweichungen stattfinden. Die Benutzungsoberfläche ist intuitiv und ohne Schulung bedienbar.

www.invenio.net



Für Entwickler und Hersteller von Gussteilen steht nun eine nachhaltige Konstruktionslösung zur Verfügung. Grafik: Invenio VT

Quelle: https://www.ingenieur.de/wp-content/uploads/2024/02/VDI-Z_01-02_2024_Beleg.pdf